Rechtsextremismus 2.0: Zwischen Meme-Kultur, KI und sprachlicher Grenzverschiebung

Referent:
Michael Wörner-Schappert von jugendschutz.net
Teilnahme via Zoom
10.12.2026 um 10:00 - 13:00 Uhr
zur Anmeldung



Memes, Gaming-Plattformen, KI-generierte Kurzvideos: Rechtsextreme Ansprache findet heute genau dort statt, wo Jugendliche sich täglich bewegen. Extremistische Ideologien kommen dabei selten im gewohnten Gewand daher. Sie nutzen moderne Bildwelten, jugendkulturelle Trends und die Dynamiken sozialer Medien, um sich beiläufig in den Alltag einzuschleichen. Nicht immer zeigt sich die Manipulation als offener Hass; häufig verkleiden sich diskriminierende Botschaften als angeblicher „Humor“ oder nutzen Algorithmen, um Vorurteile schrittweise auszubauen. Die Logik dahinter ist schleichend, aber wirkungsvoll: Menschliche Abwertung wird normalisiert, sprachliche Grenzverschiebungen werden als harmloser Spaß abgetan, und ehe man es merkt, sind Feindbilder in den Köpfen verankert. Doch wie werden aus Worten und Narrativen Werkzeuge, die den Boden für reale Gewalt bereiten? Und welche Rolle spielen KI-Tools und Plattformen bei der beschleunigten Verbreitung solcher Inhalte?
Unsere Veranstaltung bringt Licht in die aktuellen Mechanismen der digitalen Radikalisierung, extremistische Dynamiken und deren Verharmlosungsstrategien und fragt, wie wir als Multiplikator*innen konkret handlungsfähig bleiben können, demokratische Gegenpositionen stärken und jungen Menschen Orientierung sowie Haltung in digitalen Räumen vermitteln können.

ein Projekt der AKJS

Gefördert vom GKV-Bündnis für GESUNDHEIT Brandenburg